Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 3

Artikel: "Team-work" : eine Architekturfirma mit 322 Mitarbeitern = "Team-work" : une entreprise d'architecture à 322 collaborateurs = Teamwork : an architect's firm with 322 collaborators

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-328250

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

»Team-work«

Eine Architekturfirma mit 322 Mitarbeitern

»Team-work«
Une entreprise d'architecture à 322 collaborateurs
Teamwork — an architects' firm with 322 collaborators

Architekten: Skidmore, Owings & Merrill, Chicago/New York, USA

Im Museum of Modern Art in New York wurde 1950 erstmals eine Ausstellung von Arbeiten eines ganzen Architektenkollektivs gezeigt. Nach den großen Ausstellungen von Le Corbusier, L. Mies van der Rohe, Frank Lloyd Wright, Adler/Sullivan und Howe/Lescaze ging diese neue Ausstellung bewußt andere Wege und wollte vor allem, im Gegensatz zu früheren Ausstellungen mit Werken von Einzelpersönlichkeiten, die Arbeiten eines großen Architektenkollektivs zeigen: Bei Skidmore, Owings & Merrill sind neben den neun Partnern: Louis Skidmore, Nathaniel A. Owings, John O. Merrill, William S. Brown, Gordon Bunshaft, Robert W. Cutler, John L. King, John B. Rodgers, J. Walter Severinghaus, 322 Architekten, Ingenieure, Stadtplaner, Innenarchitekten, Erfinder und Nationalökonomen vereinigt, eine Architekturfirma also, die z. B. das bekannte Kollektiv des KF-Architektenbüros in Stockholm mit seinen ca. 100 Mitarbeitern und Angestellten um ein Dreifaches an Zahl übertrifft und damit das größte kommerzielle Unternehmen auf dem Gebiet der Architektur darstellt. Gleichzeitig wollte diese Ausstellung zeigen, daß auch bei einer derart großen Zahl von Mitarbeitern und Angestellten die Möglichkeit besteht, Architektur in fortschrittlichem Sinne zu verwirklichen.

Damit ist ein für unsere Verhältnisse höchst merkwürdiges Faktum unter Beweis gestellt worden: nämlich die Möglichkeit der reibungs-

Fords neue Automobil-City, Dearborn, Mich.

Dreitausend Mann Personal beherbergen die neuen Gebäude. In dreißig Minuten kann der letzte Mann seinen Wagen oder seinen Autobus erreichen. Dies ist möglich durch eine sinnreiche Organisation von Zu- und Abfahrtswegen, von zwei Hauptstraßen der Southfield Road im Westen und der Michigan Avenue im Osten der Bürobauten. Die Angestellten fahren in die drei verschiedenen Stockwerke der zentralen Parking-Garage von Westen her, die Direktion erreicht zwei separate, kleinere Garagen von Osten. Besondere kleine Parkplätze für Besucher und Verkäufer liegen vor den Haupteingängen der beiden Bürobauten der Ford Motor Co. und der Lincoln-Mercury Division.

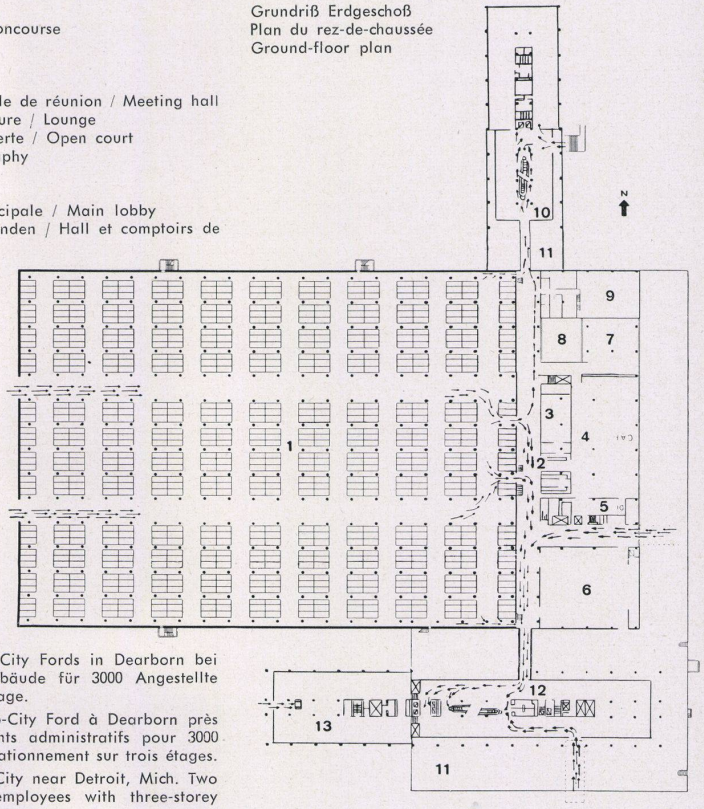
Für die beiden Bürohäuser wurde nach langen Versuchen eine Kombination von Aufzügen und Rolltreppen als die beste Lösung gewählt. Die Aufzüge bedienen dabei die obersten Geschosse. In den Rush-Zeiten laufen die Treppen alle in derselben Richtung.

Als Grundriß für beide Bürogebäude wurde eine völlig pfeilerlose, zusammenhängende Raumabfolge gewählt. Die Pfeiler liegen »außerhalb« der Fassade; im Innern der doppelbündigen Anlage laufen zwei Korridore, zwischen denen alle technischen Räume, WC's, Treppen, Aufzüge usw. angeordnet sind.

1 Garage
2 Korridor / Corridor / Concourse
3 Snack Bar
4 Café / Cafeteria
5 Office / Dishwashing
6 Versammlungsraum / Salle de réunion / Meeting hall
7 Lesehalle / Salle de lecture / Lounge
8 Offener Hof / Cour ouverte / Open court
9 Photographie / Photography
10 Halle / Hall / Lobby
11 Terrasse / Terrace
12 Haupthalle / Halle principale / Main lobby
13 Vorhalle mit Verkaufsständen / Hall et comptoirs de vente / Vendor's lobby

1 : 2500

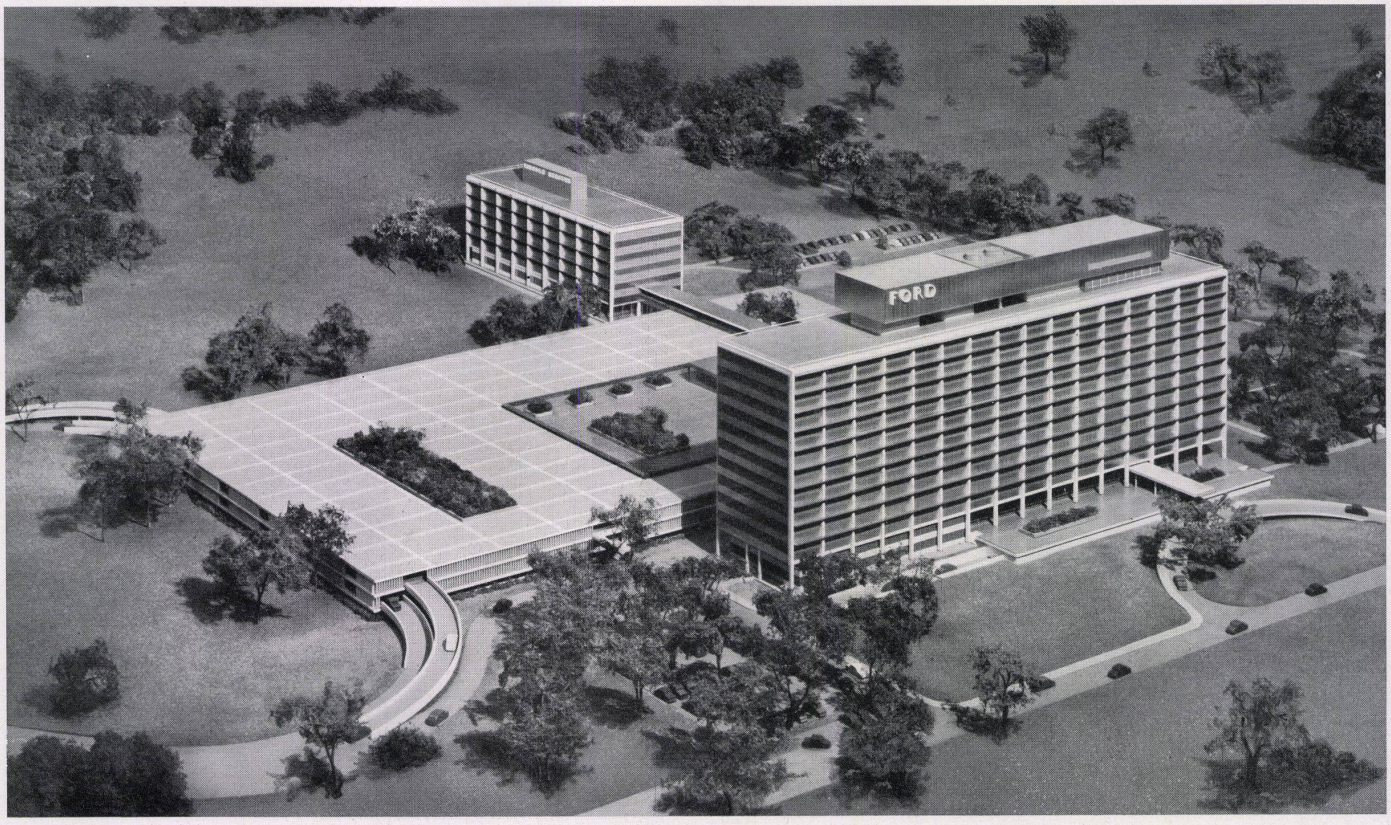
Grundriß Erdgeschoß
Plan du rez-de-chaussée
Ground-floor plan



Modellbild der neuen Auto-City Fords in Dearborn bei Detroit, Mich. Zwei Bürogebäude für 3000 Angestellte mit dreistöckiger Parkinggarage.

Modèle de la nouvelle Auto-City Ford à Dearborn près Detroit, Mich. Deux bâtiments administratifs pour 3000 employés, avec garage de stationnement sur trois étages.

Model of Ford's new Auto City near Detroit, Mich. Two office buildings for 3000 employees with three-storey parking garage.



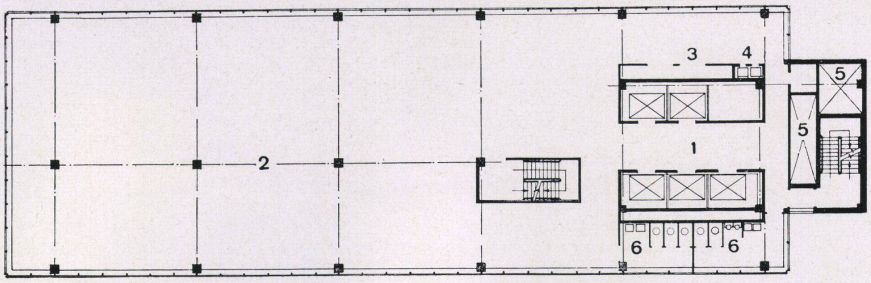
losen Zusammenarbeit sehr vieler Individuen. Es kommt lediglich darauf an, dem einzelnen Mitglied einer solchen Gemeinschaft wirklich selbständige Aufgaben zu übertragen. Die einzelnen Entwerfer, die innerhalb einer solchen Organisation arbeiten, haben keine Bedenken, ihre Persönlichkeit zu verlieren. Sie sind imstande, innerhalb der Gemeinschaft zu arbeiten, weil sie das Vokabular und die Grammatik, die sich aus den ästhetischen Konzeptionen der zwanziger Jahre entwickelten, verstehen und anwenden. Angeregt durch zwei Disziplinen, welche sie alle teilen — die Disziplin der modernen Architektur und die Disziplin der amerikanischen organisatorischen Methoden —, wird eine reibungslose Zusammenarbeit möglich gemacht.

Wir entnehmen aus dem Ausstellungskatalog des Museum of Modern Art hierzu noch folgende Gedanken: Wir runden nun den revolutionären Zyklus aus, welcher durch die hauptsächlichen Pioniere des internationalen Stils — Le Corbusier, Mies van der Rohe, Gropius, Oud und andere — begonnen wurde. Deren Pionierarbeit ist nun vorbei, aber die von ihnen eingeführten Konzeptionen und Prinzipien werden nun von ihnen wie auch von anderen Architekten auf der ganzen Welt angewandt. Wie Henry-Russell Hitchcock vor zwanzig Jahren sagte, »gibt es nun eine Gemeinschaft, welche stark genug ist, um den neuzeitlichen Stil als eine Realität zu integrieren, und genügend ästhetische Prinzipien besitzt, um individuelle Interpretationen zu erlauben und ein allgemeines Wachstum zu fördern«.

Die Achtung vor der Sauberkeit der Ingenieurarbeit, welche, im Gegensatz zur barock-rhythmischen Symmetrie, die Regelmäßigkeit betont, der Wunsch nach reinen geometrischen Formen, die ausschließliche Anwendung von Materialien, speziell Glas und Stahl, welche die moderne Technik möglich gemacht hat, und das Fehlen oberflächlich aufgesetzter Dekoration bilden die Basis der modernen Architektur. Diese Prinzipien werden heute so gut verstanden, daß eine Gruppe von drei oder vier Entwerfern miteinander an einem Gebäude arbeiten und einen einheitlichen Entwurf zustande bringen können. Keiner der großen, allein arbeitenden Pioniere könnte — ohne von den amerikanischen Organisationsmethoden zu profitieren — ein Gebäude wie z. B. das Lever-House allein gebaut haben, ein solches Projekt hätte andererseits ohne Bezug auf die Projekte und ausgeführten Gebäude der früheren Gestalter neuzeitlicher Architektur aber auch nicht konzipiert werden können.

Gegründet 1936 durch Louis Skidmore und Nathaniel A. Owings, trägt die Firma ihren Namen fast als eine Schutzmarke. Er ist wie ein Zeichen, welches ihre Arbeit identifiziert, die beharrlich durch die Arbeitsweise der Firma und weniger durch irgendein Individuum innerhalb der Firma charakterisiert ist. So wie einer der Partner sagte: »sie könnte sogar ABC Company genannt werden«.

Zietzschmann



Grundriß eines Turmgeschosses / Plan d'un étage de la tour / Tower floor plan 1:400

1 Personenlift / Ascenseurs / Passenger elevators
2 Büros / Bureaux / Offices
3 Elektrische Installationen / Installations électriques / Electrical equipment
4 Korrespondenzaufzüge / Transporteurs de courrier / Mail conveyors
5 Leitungen / Conduites / Ducts
6 WC

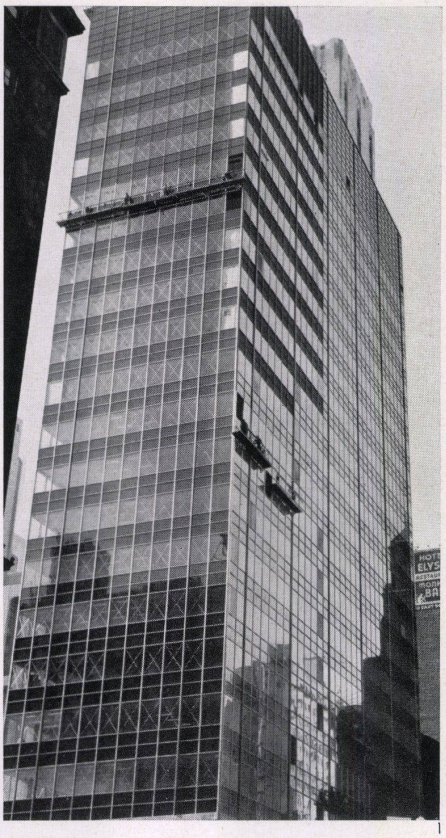
Modellansicht des Bürogebäudes der Lever Brothers Company, New York. Turm aus Glas und Stahl. Dachgartencafé über dem 1. Stock.

Modèle du bâtiment administratif de la Lever Brothers Company, New-York. Tour d'acier vitré. Café sur le toit-terrasse au-dessus du 1er étage.

Model of Lever Bros. Company, New York, Office Building. Glass and steel tower. Roof restaurant over 1st storey.

Bürogebäude der Lever Brothers Company, New York

Das »Lever-House« wurde 1951 an der New-Yorker Park Avenue, zwischen der 53. und der 54. Straße, projektiert und gebaut. Das ganze Erdgeschoß ist im Sinne der Konzeption von Le Corbusier als offene Passage zwischen letztgenannten beiden Straßen ausgeführt, unterbrochen nur von den tragenden Säulen des Bürogebäudes und einer verglasten Eingangshalle. Im ersten Stock folgt ein das ganze Grundstück überdeckendes Bürogeschoß, über dem sich, mit einem Viertel überbauter Grundstücksfläche, der 21 stöckige Glas-Stahl-Turm erhebt. Im untersten Turmgeschoß befindet sich ein Café mit Dachgarten. Der Turm besteht aus einem Stahlskelett mit blauem hitzebeständigem Glas. Die kubisch reine Form des Turms, das offene Erdgeschoß und der unbebaute Teil des Grundstücks unterscheiden diesen Bau wesentlich von den seit Jahrzehnten gebauten New-Yorker Wolkenkratzern mit ihren zurückgestaffelten Obergeschossen.



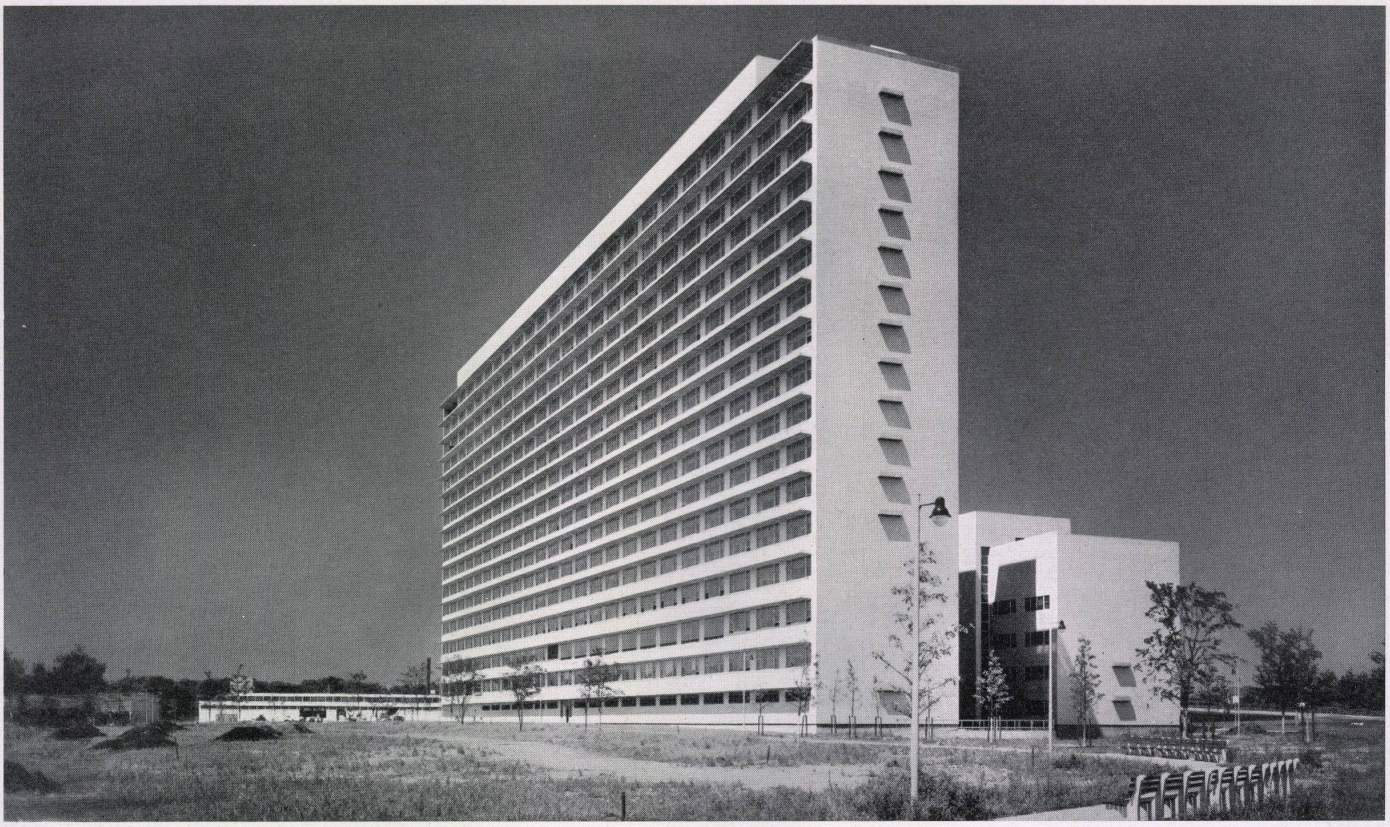
1

2

1
Bürogebäude der Lever Bros. Co., New York, vor der Fertigstellung. Ansicht von der Park Avenue.
Bâtiment administratif de la Lever Bros. Co., New-York. Vue prise avant la fin des travaux, depuis la Park Avenue.
Lever Bros. Company, New York, Office Building nearing completion. View from Park Avenue.

2
Der bepflanzte Innenhof im Erdgeschoß.
Jardin intérieur au rez-de-chaussée.
Garden court, ground floor.

Der fertige Bau.
La construction achevée.
The completed building.



Kriegsveteranen-Krankenhaus Brooklyn-New York. Südansicht des Bettenhauses mit vorkragenden Betonplatten als Sonnenschutz über den Krankenzimmerfenstern.

Hôpital pour anciens combattants à Brooklyn-New-York. Vue prise du sud. Les fenêtres de l'aile des chambres sont abritées du soleil par la saillie des dalles de béton.

Veterans' Hospital in Brooklyn, New York. South view of ward wing with projecting concrete slabs above the windows for protection against the sun.

Eingangshalle für Besucher.
Hall d'entrée des visites.
Visitors' entrance hall.

Unten / En bas / Below:

Zweigeschossige Anlage des Haupteingangs: oben die Zugangsrampe und -brücke für Besucher, unten der Patienteneingang.

L'entrée principale à deux étages: en haut, la rampe et le pont d'accès pour les visiteurs, en bas, l'entrée des patients.

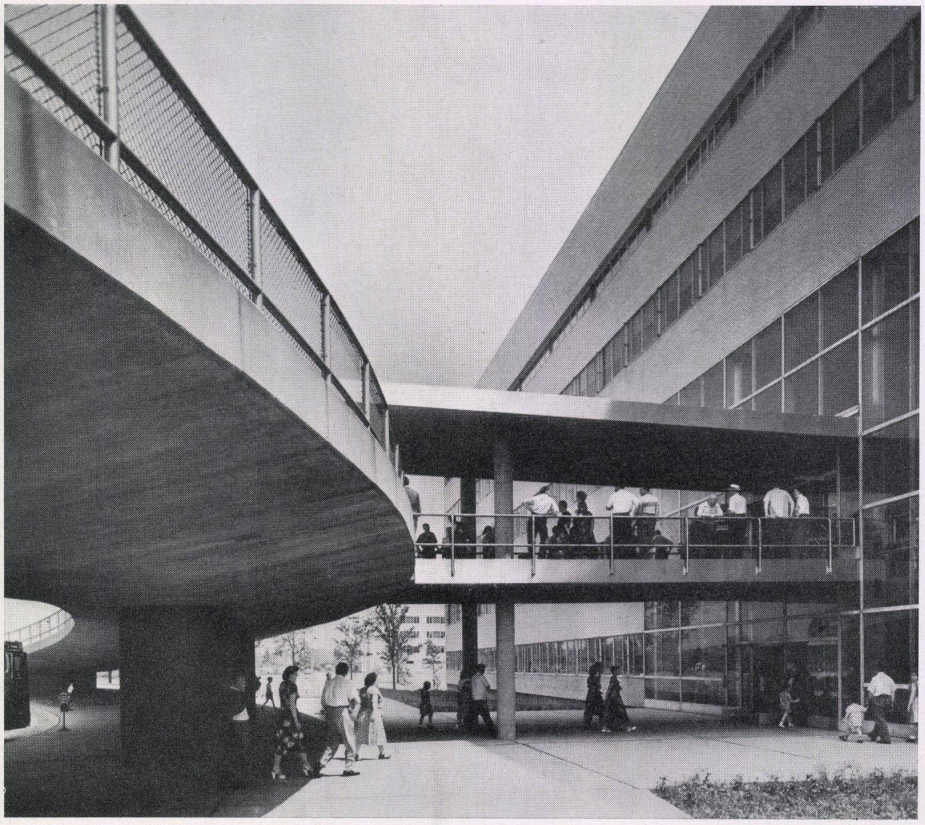
Two-storeyed entrance: approach ramp and bridge for visitors above, patients' entrance below.

Krankenhaus für Kriegsveteranen in Brooklyn, N. Y.

Mit den Erfahrungen aus den Kriegsjahren ist bei New York dieses 1000 Betten fassende Krankenhaus für Kriegsveteranen erbaut worden. Es ist auf dem klassischen Doppel-T-Grundriß entwickelt worden. In siebzehn Stockwerken erhebt sich das Bettenhaus mit je 2×40 Betten pro Etage. (Diese außerordentlich hohe Zahl von 40 Betten pro Pflegeeinheit ist wohl aus dem Spezialtyp dieses Spitals erklärbar.) Eine 200 Betten fassende neuropsychiatrische Klinik entspricht den speziellen Bedürfnissen des Spitals. Dazu kommen eine Reihe von Spezialeinrichtungen, die der Wiedereingliederung der Patienten ins Erwerbsleben dienen.

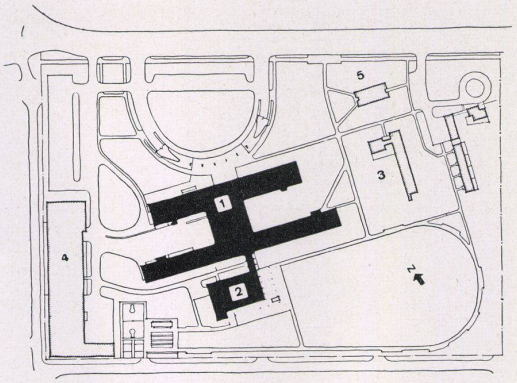
So ist eine große Abteilung des zweiten Stockwerks der Beschäftigungstherapie eingeräumt. Der Bau ist nach Süden und mit Blick über das Hafengebiet von New York orientiert. Die Fenster sind von vorspringenden Betonplatten überkragt, zum Schutz vor der heißen Sommersonne.

Der Eingang ist zweistöckig angelegt, im Erdgeschoß für Patienten, im ersten Stock für Besucher. Ein ursprünglich geplanter, vor dem Bettenhaus vorgesehener Flügel mit Kapelle und Hörsaal ist nicht ausgeführt worden.



Lageplan / Plan de situation / General plan 1:5000

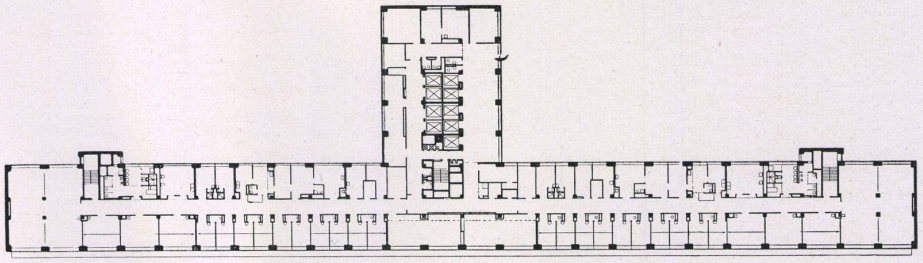
1 Spitalbau / Hôpital / Hospital
2 Auditoriumflügel (nicht ausgeführt) / Aile des auditoriums (non réalisée / Lecture hall (not built)
3 Schwesternhaus / Pavillon des infirmières / Nurses' quarters
4 Wirtschaftsgebäude / Office / Service building
5 Besucherbau / Accueil des visites / Visitors' building



Grundriß 5. bis 12. Stockwerk mit zwei normalen Pflegeeinheiten. 1:1000.

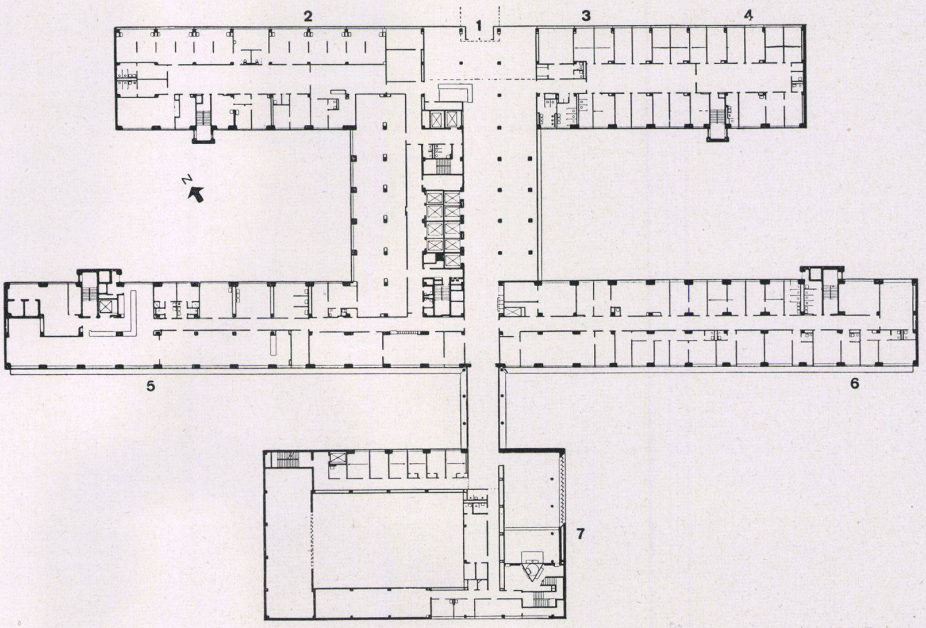
Plan des 5me à 12me étages, avec deux unités thérapeutiques normales.

Plan of 5th/12th floors with two normal nursing units.



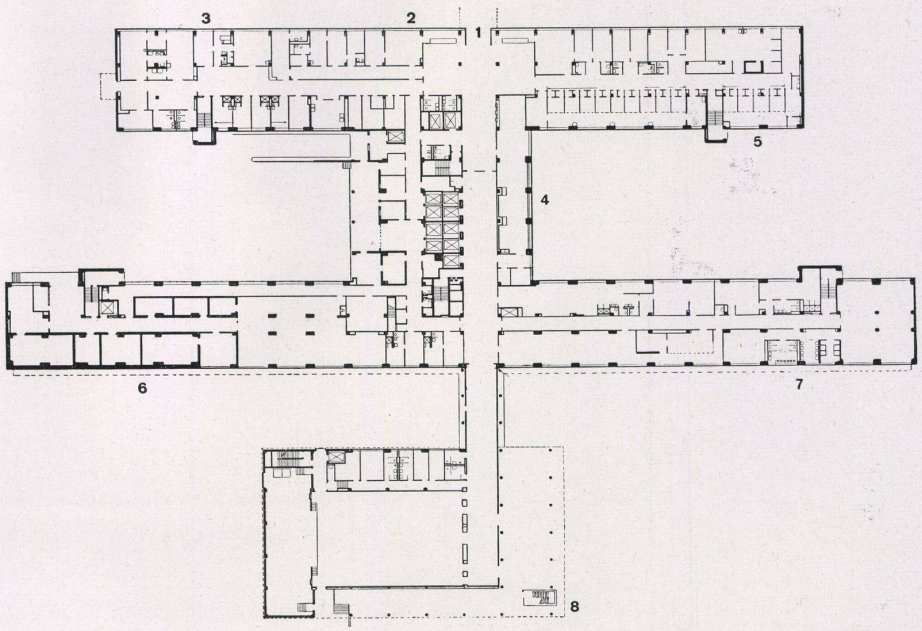
Grundriß 1. Stock / Plan du 1er étage / 1st floor plan 1:1000

1 Besuchereingang / Entrée des visites / Visitors' entrance
2 Zahnärztliche Abteilung / Division dentaire / Dental unit
3 Freiwilligendienst / Volontaires / Volunteer service
4 Sozialdienst / Service social / Social service
5 Kantine / Cantine / Canteen
6 Verwaltung / Administration
7 Religiöse Wohlfahrt (nicht ausgeführt) / Œuvre sociale confessionnelle (non réalisée) / Religious welfare (not built)



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Groundfloor plan 1:1000

1 Patienteneingang / Entrée des patients / Patients' entrance
2 Empfang / Réception / Receiving unit
3 Aufnahme und Notfallabteilung / Visite d'entrée et cas d'urgence / Emergency and admitting department
4 Apotheke / Pharmacie / Pharmacy
5 Ambulante Behandlungen / Soins aux malades non hospitalisés / Out-patient department
6 Vorratsräume und Kühlanlage / Provisions, chambre frigorifique / Subsistence storage and refrigeration
7 Garderoben / Vestiaires / Locker rooms
8 Erholungsraum (nicht ausgeführt) / Salle de repos (non réalisée) / Recreation (not built)



New Yorks »Bellevue«-Universitäts-Zentralkrankenhaus

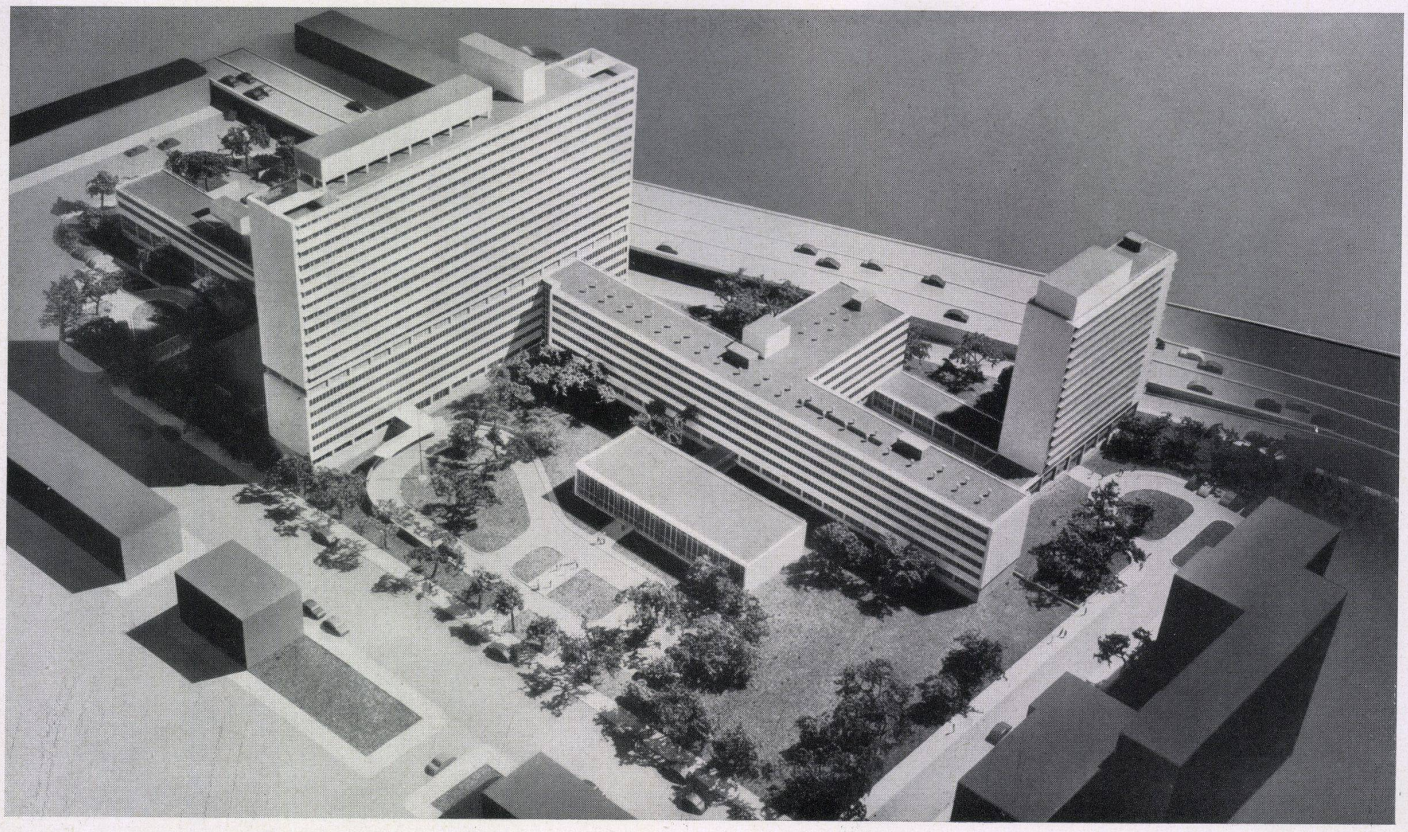
Dieser Komplex ist als Bauaufgabe ähnlich umfassend wie das Kantonsspital Zürich und heute etwa zu einem Sechstel fertig erstellt. Der zwanzig Stockwerke hohe Zentralbau wird das Bettenhaus mit 600 Betten beherbergen, dahinter der bereits dem Betrieb übergebene Flügel für physikalische Therapie und Wiedereingliederung der Patienten in das Berufsleben. Der T-förmige, sechsstöckige Mittelbau umfaßt die wissenschaftlichen Institute mit Anatomie, Pathologie, Physiologie, Mikrobiologie und Biochemie, dazu die klinischen Laboratorien, einen Erfrischungsraum, Garderoben und eine Buchhandlung. In dem seitlich angebauten Hochhaus ist die Verwaltung, in dem niedrigen Vorbau eine Studentenhalle vorgesehen.

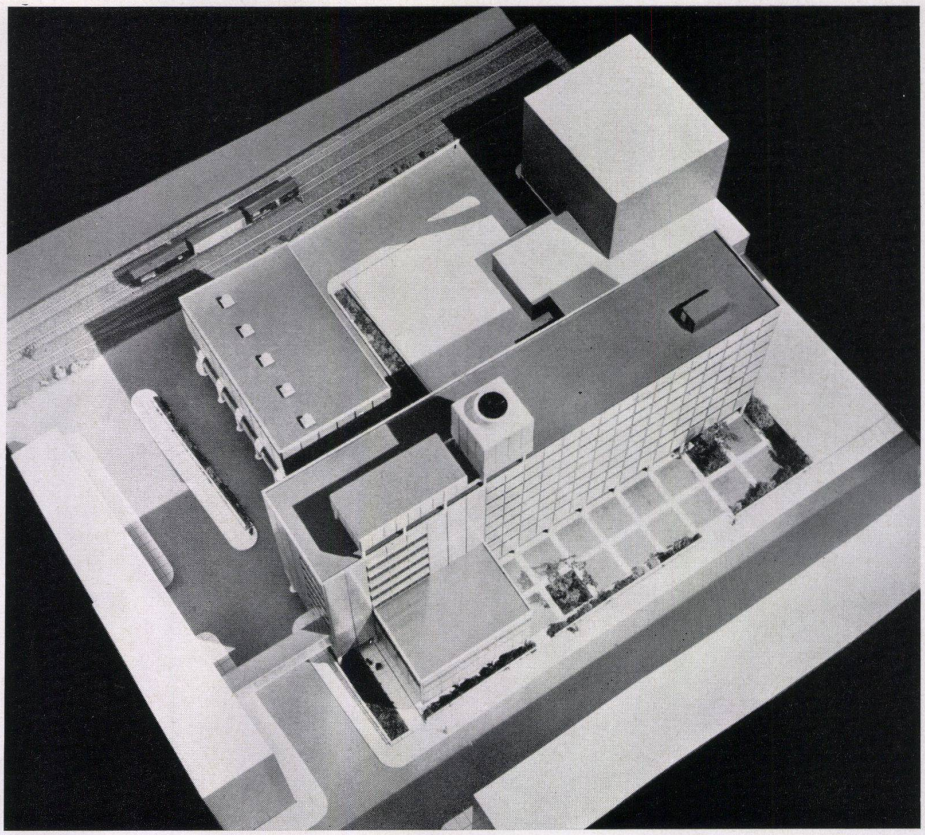
Detailmodellansicht des Institutteils. Links Bettenhaus, vorn Studentenhalle.

Vue partielle du corps des Instituts (modèle). A gauche, chambres de malades; en avant, préau des étudiants.

Detail of model of Institute section. Left, wards; front, students' hall.

Modellansicht Luftbild.
Vue du modèle en perspective aérienne.
Model. Aerial view.





Modellansicht Luftbild.
Vue du modèle en perspective aérienne.
Model. Aerial view.

Laboratorien für H. J. Heinz & Co., Pittsburgh, Penn.

Nach Fertigstellung eines 280×80 m großen, dreistöckigen Essigfabrikationsgebäudes und während zur Zeit ein großer, zweiter Gebäudekomplex als Lagerhaus im Bau ist, plant die Firma H. J. Heinz & Co. als Abschluß einen Laboratorienkomplex, der mehrere Gebäudegruppen umfaßt.

Modellansicht der Gesamtanlage.
Vue générale du modèle.
General model.